



Sehr geehrte Frau Bundesverband für Umweltberatung e.V.,



Dr. Jürgen Ritterhoff, Geschäftsführer

wir möchten uns bei Ihnen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr 2013 recht herzlich bedanken! Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder viele Informationen und Anregungen von Ihnen zu bekommen. Im ersten Newsletter dieses Jahres bieten wir Ihnen wieder ein breites Informationsspektrum aus den verschiedenen Umweltbereichen sowie aktuelle Veranstaltungs-Termine.

Wenn Sie dieses Forum für Ihre Pressearbeit und für Ihre bundesweite Vernetzung nutzen möchten, senden Sie bitte Ihre Beiträge an [Service](#). Auch Fotos (jpg) nehmen wir gerne. Der Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der **31.03.2014**. Alles Gute und bleiben Sie gesund! Ihre bfub-Geschäftsstelle

bfub Newsletter 01/2014

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder



Verband für Umweltberatung
Nordrhein-Westfalen e.V.

„**Verhaltensorientierte Verbraucherberatung im kommunalen Klimaschutz** Zum Hintergrund: Im [Projekt Klima-Alltag](#) wurde unter der Leitung der [Verbraucherzentrale NRW](#) ein sechsmonatiger Feldversuch mit 78 privaten Haushalten in Köln durchgeführt, der auf einer mehrmaligen, aufsuchender Klimaberatung in den Wohnungen der Bürger mit einer Erprobung von Klimaschutzmaßnahmen (also einem klimafreundlicheren Verhalten) in den Handlungsfeldern Energienutzung im Haushalt, Ernährung und Mobilität sowie auf einem zeitnahen Feedback durch die BeraterInnen basierte. Der Feldversuch wurde vom [Institut für sozial-ökologische Forschung \(ISOE\)](#) in Frankfurt/M. wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Ziel war es in erster Linie Hemmnisse und Treiber für klimafreundliches Verhalten in

privaten Haushalten zu identifizieren und damit Erkenntnisse für eine verhaltensbezogenen Beratung von Bürgern zu gewinnen. Für die Abschlussveranstaltung des Projekts KlimaAlltag am 28. November 2013 in Frankfurt am Main war Frau Katja Hummert vom [vub NRW](#) Kommentatorin und hat folgenden Kommentar veröffentlicht:

Kommentar zur verhaltensorientierten Klimaberatung am 29.11.13, in Frankfurt, Katja Hummert, vub NRW e.V.

Der jüngst veröffentlichte 5. IPCC-Bericht verschärft die bisherigen Aussagen zur Klimaänderung und zu den Folgen. Der Temperaturanstieg liegt inzwischen bei 0,85 °C, bei gleichbleibender Emissionsrate werden wir 2050 die 2°C-Marke erreichen. Handeln ist jetzt gefragt. Gleichzeitig können wir verfolgen, wie NGOs aus Protest die UN-Klimakonferenz in Warschau verlassen. Aus Frust! Nach wie vor tun sich einige Regierungen schwer, sich auf konkrete Klimaschutzziele einzulassen. Top-Down wird allein nicht reichen. Und wie sieht es mit jedem Einzelnen aus: die privaten Konsumausgaben steigen stetig: von 1990 bis 2012 fast verdoppelt. (880 Mrd. € in 1991, 1523 Mrd. € in 2012, Quelle Statistisches Bundesamt). Im Schnitt kauft sich jeder Bundesbürger alle 5-10 Jahre eine neue Wohnzimmergarnitur. Die Anzahl an Flugreisen steigt ständig ...um nur einige Zahlen zu nennen. Auf der anderen Seite gibt es die positive Rückmeldung: Programme und Beratungsansätze an der Basis sind erfolgreich. Neben meiner fast 20-jährigen Beratererfahrung u.a. bei zahlreichen ÖKOPROFIT-Projekten und Klimaschutzprojekten in Schulen und Kitas, habe ich als Teilnehmerin einer Energiesparwette von Nachbarschaften mit der Stadt Düsseldorf auch eigene Erfahrungen gesammelt. In unserer Nachbarschaft haben 14 teilgenommen und alle haben die geforderten 8% Einsparungen mit relativ geringem Aufwand geschafft, manche sogar über 30% und es hat Spaß gemacht!

Also meine Meinung: ja, wir brauchen unbedingt eine Beratungen an der Basis, mit einer individuelle Vor-Ort-Beratung, einer längeren Prozessbegleitung, mit festen qualifizierten Beratern, klaren Hilfestellungen und einem wiederkehrenden (dauerhaften) Feed-Back. Wo Bürgerinnen und Bürger aktuelles Wissen erhalten und erfahren was sie speziell tun können und für sich Vorteile erkennen, wo sie erfahren, dass ihr Verhalten wichtig ist. Ja, wir brauchen diesen breiten Klimaschutz Ansatz, Energieberatungen allein greifen hier zu kurz. Und wir brauchen unbedingt eine stärkere Beteiligung der Bürger auch bei kommunalen Klimaschutzthemen. Wenn Sie vom Querschnitt der Bürger Antworten auf Fragen bekommen, wie „was fehlt damit vermehrt ÖPNV oder Carsharing angenommen wird“, „was fehlt, damit das Haus gedämmt wird“ oder „was fehlt, damit vermehrt regionale Produkte eingekauft werden“, dann können diese Erkenntnisse konkret in die Klimaschutzkonzepte einfließen.

Bleiben meiner Meinung nach noch zwei grundlegende Aufgaben:

1. Wie können Klimaschutz-Beratungen vor Ort bei den Bürgern in Kommunen angeboten werden? Können andere Träger (ÖPNV, Lebensmittelindustrie, regionale Wirtschaft) gewonnen werden, eventuell einzelne Bausteine und Module umzusetzen?)
2. Wie kann erreicht werden, dass Klimaschutzberatungen und –programme die Bürger erreicht - von diesen in Anspruch genommen werden? Welche Anreize sind notwendig? Wie können einzelne als Multiplikatoren wirken?

Das Klima-Alltag-Projekt hat gezeigt, dass die verhaltensorientierte Bürgerberatung erfolgreich sein kann. Nun sollte die breitere Umsetzung in einem konkreten Umsetzungsprojekt erprobt werden.

Neue Folge-Güteanerkennung von 2013

Das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene

Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen. Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen mit Güteanerkennung finden Sie auf unserer Internetseite unter [Güteanerkennung](#). Auch im Jahr 2013 haben wieder viele Umwelt- und Energieberater/-innen ihre Güteanerkennung erneuert bzw. neu beantragt. Allen auf diesem Wege noch einmal Herzlichen Glückwunsch!

- [Dr. habil. Herbert Kühnert](#)
- [Winfried Gerber](#)
- [Dipl.-Jur. Frank Machalz](#)
- [Karsten Stein](#)
- [Holger Bertram](#)
- [Dipl.-Biol. Margita Dihlmann](#)
- [Dipl.-Ing. Andreas Kirchner VDI](#)
- [Dipl.-Ing. Raymond Krieger](#)
- [Peter Oestreich](#)
- [Willi Becker](#)

News

Ausgezeichneter nachhaltiger Tourismus

[Verträglich Reisen](#) – die Informationsplattform zum nachhaltigen Reisen in Europa“ erhielt am 03.12.2013 die Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt. Honoriert wird die engagierte Arbeit des Informationsportals rund um das Thema sanfter Tourismus in Europa. Die [UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020](#) ist ein Programm der Vereinten Nationen mit dem Ziel, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt zu fördern. Ein Mittel, dieses Ziel in Deutschland zu erreichen, ist der Dekade-Wettbewerb, der Projekte auszeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

1 Jahr erfolgreich www.foodsharing.de - verwenden statt verschwenden

Hinter der Internetbörse fürs Essen teilen steht der gemeinnützige Verein [FOODSHARING e.V.](#). Er wurde gegründet, um ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung zu setzen. Der Verein richtet sich an Menschen, die bewusst und wertschätzend mit Lebensmitteln und Ressourcen dieser Welt umgehen wollen, und die Freude am Teilen haben. Foodsharing.de gibt Privatpersonen, Händlern und Produzenten die Möglichkeit, gut erhaltene und nach dem Lebensmittelrecht essbare genießbare Lebensmittel kostenlos anzubieten und abzuholen. Dahinter steckt die Grundidee überschüssiges Essen mit Menschen zu teilen. Dabei fließt kein Geld; Teilen gilt als ethische Dimension.

[Ulrike Beck](#)

[foodsharing e.V.](#)

Boisseréestraße 3

50674 Köln

01520-9812239

Neue Luftpolitik: Längst überfällig, aber wenig ambitioniert

Über 400.000 vorzeitige Todesfälle durch schlechte Luftqualität, 90 Prozent der europäischen

GroßstadtbewohnerInnen atmen dreckige Luft. Die Fakten sind eindeutig: Luftverschmutzung ist das größte Umweltgesundheitsproblem in der EU und weltweit. Die EU-Kommission hat daher ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Luftqualität in Europa verabschiedet, bleibt damit aber weit hinter den Erwartungen der Umwelt-NGOs zurück. Mit dem neuen Programm „Saubere Luft für Europa“ will die Kommission sicherstellen, dass bestehende Ziele kurzfristig erreicht und neue Ziele für den Zeitraum bis 2030 beschlossen werden. Dieses Programm setzt sich unter anderem aus Unterstützungsmaßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in Städten sowie Investitionen in Forschung und Innovation zusammen. Auch eine Überarbeitung der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen (NEC-Richtlinie) steht im Vorschlag der Kommissare. [mehr Informationen](#)
[DNR-EU-Koordination](#)

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Förderprogramme der Nationalen Klimaschutzinitiative 2014

Mit Beginn des Jahres 2014 können Städte und Gemeinden wieder Zuschüsse für Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragen. Mit der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ - kurz:

Kommunalrichtlinie - fördert das [BMU](#) sowohl die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten als auch die konkrete Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen. Unter anderem werden die erfolgreiche Förderung der LED-Innenbeleuchtung und der Förderschwerpunkt „Klimafreundliche Mobilität“ fortgesetzt. Weitere Bausteine sind die Förderung kommunaler KlimaschutzmanagerInnen und Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Umsetzung von Klimaschutzkonzepten.

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit \(BMUB\)](#)

Stresemannstraße 128 - 130

10117 Berlin

Telefon: 030 18 305-0

Telefax: 030 18 305-2044

[E-Mail](#)

Europäischer Preis für Natura 2000

Die europäische Kommission hat einen neuen, jährlich verliehenen Preis ins Leben gerufen, der die Vielfalt der Natura-2000-Gebiete beleuchten und vorbildhafte Leistungen in einer breiten Palette von Tätigkeiten hervorheben soll. Jedes Jahr werden fünf Preise in den Bereichen Kommunikation, Erhaltungsmaßnahmen, sozioökonomische Vorteile, Ausgleich von Interessen/Wahrnehmungen sowie Vernetzung und grenzübergreifende Zusammenarbeit vergeben.

Bewerbungen können von Einrichtungen aller Art eingereicht werden, die direkt mit Natura 2000 zu tun haben (öffentliche und lokale Behörden, Unternehmen, NRO, Grundeigentümer, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen). Die Gewinner des ersten Natura-2000-Preises werden im Mai 2014 bekanntgegeben. Ihre Leistungen werden in einem Festakt in Brüssel gewürdigt. **Bewerbungsfrist ist der 18. Februar 2014.** [Weitere Informationen zum Natura-2000-Preis](#)

Wie klimafreundlich sind strombasierte Kraftstoffe?

Kraftstoffe auf Strombasis können voraussichtlich erst langfristig zum Klimaschutz beitragen. Treibhausemissionen können nur dann vermieden werden, wenn Strom aus erneuerbaren Energien zur Erzeugung von Kraftstoffen wie Wasserstoff, synthetische Flüssigkraftstoffe oder Methan herangezogen werden kann. Relevante Überschüsse erneuerbarer Energien im Stromsektor, die eine längere Stromspeicherung erfordern, sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Darauf verweist das Öko-Institut in seinem Working Paper „[Strombasierte Kraftstoffe im Vergleich](#)“. Die Working Paper Series des Öko-Instituts ist eine Sammlung wissenschaftlicher Beiträge aus der Forschungsarbeit des Öko-Instituts e.V. Sie präsentieren und diskutieren innovative Ansätze und Positionen der aktuellen Nachhaltigkeitsforschung. Die Serie ist offen für Arbeiten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus anderen Forschungseinrichtungen. Die einzelnen Working Paper entstehen in einem sorgfältigen wissenschaftlichen Prozess ohne externes Peer Review.

[Öko-Institut e.V.](#)

Büro Berlin

Telefon: +49 30 405085-305

[E-Mail](#)

14 Unternehmen am Effizientisch NordWest2

Gemeinsam erfolgreich auf die Energiekostenbremse getreten

Energieeffizienz gilt immer mehr als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Energiewende. Wie diese in der Praxis realisiert werden kann, haben 14 Unternehmen aus Bremen und Niedersachsen mit dem [Effizientisch NordWest2](#) gezeigt. Vor drei Jahren haben sich die Unternehmen auf ein gemeinsam zu erreichendes Energie- und CO₂-Einsparziel verständigt. Um dieses zu erreichen, haben sie ihre Energieverbräuche analysiert, mit Experten Verbesserungsvorschläge erarbeitet, ihre Erfahrungen und Ideen regelmäßig ausgetauscht und so voneinander gelernt und neue Wege zu energieeffizientem unternehmerischen Handeln gefunden. Jetzt wurden sie von Bremens Umweltsenator Dr. Joachim Lohse für die erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet. „Die Ergebnisse des Effizientisches sind überdurchschnittlich gut. Die Effizienzverbesserung im Netzwerk NordWest2 betrug im Jahr 2012 5,5 Prozent und lag damit deutlich über dem gemeinsam vereinbarten Ziel von 3,8 Prozent. Die Verbesserung bei den CO₂-Emissionen fiel mit 5,4 Prozent etwas geringer aus, lag aber auch über der Zielvorgabe von 5,3 Prozent. Viele Maßnahmen sind aber noch in der Umsetzungsphase, so dass die Emissionen weiter sinken werden“, erläutert [Bernd Langer](#) von der [BEKS EnergieEffizienz GmbH](#), Träger und Moderator des vom Bundesumweltministeriums geförderten Netzwerkes. Insgesamt wurden während der Laufzeit des Netzwerkes knapp 50 große Effizienzmaßnahmen realisiert, wie z.B. die Optimierung der Druckluftherzeugung, die Erneuerung von Heizkesseln oder eine verbesserte Wärmedämmung. Rund 6,4 Millionen Euro investierten die Unternehmen insgesamt in die Umsetzung der Maßnahmen. Damit konnten CO₂-Emissionen und Energiekosten verringert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Weitere Informationen unter: [Effizientisch-Nordwest](#) und [30 Pilot-Netzwerke](#)

Reader zur 10. AGÖF-Fachkonferenz jetzt erhältlich

Der Kongress war gut besucht, geboten wurden viele interessante Vorträge zu den Themenbereichen Bewertung von Innenraumschadstoffen, Schadstoffprobleme aus toxikologischer und juristischer Sicht, Schimmelpilze, Verfahren zur Geruchsprüfung, Geruchs- und Schadstoffsanierung sowie Anforderungen an schadstoffarmes Bauen und Sanieren. Der Reader zum 10. AGÖF-Fachkongress mit dem Titel **Umwelt, Gebäude & Gesundheit: Schadstoffe, Gerüche und schadstoffarmes Bauen** kann über das [AGÖF-Kongressbüro in Fürth](#) zum Preis von 58,00 € bestellt werden. Einen Überblick über die Vorträge gibt es auf der [Homepage](#)

Ab sofort können neben dem Reader auch den [AGÖF-Geruchsleitfaden](#) und die aktualisierten [AGÖF-](#)

[Orientierungswerte VOC](#) kostenlos als PDF-Version heruntergeladen werden.

[Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute e.V.](#)

Energie- und Umweltzentrum 1

31832 Springe-Eldagsen

Tel.: 05044 / 9 75 75

Fax: 05044 / 9 75 77

[E-Mail](#)

Energie geht komplett ins neue Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bau geht zu Umwelt

– so die Kurzform der neuen Kompetenzverteilung.

Im Grundsatz werden alle Kompetenzen für Fragen der Energieversorgung im [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#) gebündelt. Dies bedeutet, dass die entsprechenden Abteilungen und Referate aus dem Bundesumweltministerium ins neue BMWi verlegt werden.

Die mit Bau- und Stadtentwicklungsfragen befassten Abteilungen des alten [Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung](#) werden dem Bundesumweltministerium zugeschlagen. Wesentliche Bereiche, die für den Energieverbrauch und -bedarf verantwortlich sind, werden also künftig im BMU angesiedelt sein.

[ARGE Berliner ImpulsE](#)

c/o EUMB Pöschk

Oranienplatz 4

10999 Berlin

Tel.: 030 - 2014 308 0

Fax: 030 - 2014 308 10

[E-Mail](#)

Fernstudium Umweltmanagement

Berufliche Weiterbildung an der Universität Koblenz-Landau

Das [Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung \(ZFUW\)](#) der Universität Koblenz-Landau bietet im Sommersemester 2014 erneut den Fernstudienkurs „Betriebliches Umweltmanagement und Umweltökonomie“ an. Das Weiterbildungsangebot im Blended-Learning-Format vermittelt den Teilnehmern/-innen einen umfassenden Überblick über Grundlagen und aktuelle Trends im betrieblichen Umweltmanagement. Der Kurs startet im April 2014, **Anmeldeschluss ist der 15.03.14.**

Das Weiterbildungsangebot wendet sich an Fach- und Führungskräfte von Unternehmen aller Branchen, die Instrumente der umweltorientierten Unternehmensführung implementieren möchten. Angesprochen werden insbesondere Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Personalmanagement, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Umwelt-, Qualitäts- und CSR-Management, Supply Chain Management und Produktentwicklung. Es bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen, nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Absolventen ein Universitätszertifikat.

[Universität Koblenz-Landau – Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung \(ZFUW\)](#)

Postfach 201 602

D-56016 Koblenz

Phone: ++49 (0)261 287-1520

Fax: ++49 (0)261 287-1521

[E-Mail](#)

KfW-Information für Multiplikatoren der KfW Bankengruppe vom 23.12.2013

Themen: Energieeffizient Bauen und Sanieren (EBS) 151/152, 153 und 430

- Novellierung der Energieeinsparverordnung
- Verbindliche Anwendung der Expertenliste für die Online-Bestätigung ab 01.06.2014 und für die Antragstellung ab 01.10.2014
- Anpassung der Übergangsfristen zur Eintragung in die Expertenliste

Energieeffizient Sanieren 151/152 und 430: Neues Merkblatt ab 01.06.2014

- Neue Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Wohneinheiten nach Sanierung
- Zusätzliche qualifizierte Energieberater bei Einzelmaßnahmen
- Überarbeitung der Anlage Technische Mindestanforderungen

Energieeffizient Sanieren - Ergänzungskredit 167

- Kombinierte Heizungsanlagen ab sofort vollständig förderfähig
- Liste der förderfähigen Maßnahmen: Förderfähigkeit von Grünflächen und Nistplätzen

Ausführliche Informationen

[KfW-Bankengruppe](#)

Niederlassung Bonn

Ludwig-Erhard-Platz 1-3

53179 Bonn

[E-Mail](#)

Zehn grüne Prüfsteine für die griechische Ratspräsidentschaft

Das Europäische Umweltbüro (EEB) hat Anfang Januar seine traditionellen [zehn grünen Prüfsteine](#) für die neue EU-Ratspräsidentschaft veröffentlicht. Anhand dieser „10 Green Tests“ will es die umweltpolitische Arbeit der griechischen Präsidentschaft Ende Juni beurteilen. Die griechische Ratspräsidentschaft legt ihren Fokus auf vier Themen: Wachstum, Beschäftigung, Kohäsion (Umsetzung des Pakts für Wachstum und Beschäftigung); Tiefere Integration der Eurozone (Bankenunion, Umsetzung Economic Governance); Einwanderung, Grenzen, Mobilität (positiver Einfluss von Migration); Meerespolitik als Querschnittsthema

Mehr Informationen

[DNR-EU-Koordination](#)

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Geo-Engineering: Kommerzielle Düngung der Meere endlich verboten

Erstmals rechtlich verbindliche Vorschriften verabschiedet – Forschung weiter möglich

Kommerzielle Aktivitäten zur Düngung der Meere sind ab sofort international verboten – erlaubt sind lediglich bestimmte Forschungsvorhaben. Das beschlossen die Vertragsstaaten des Londoner Protokolls bereits am 18. Oktober 2013; die Beschlüsse sind nun öffentlich einsehbar. Die Vertragsstaaten müssen nun vor Beginn von Meeresdüngungs- und anderen Geo-Engineering-Aktivitäten sicherstellen, dass

tatsächlich geforscht wird und nachteilige Umweltwirkungen ausgeschlossen sind.

Weitere Links:

[Der Bericht der 35. Vertragsstaatenkonferenz des London Protokolls](#)

[Allgemeine Informationen zum Londoner Protokoll](#)

[UBA-Broschüre: „Geo-Engineering – Wirksamer Klimaschutz oder Größenwahn“](#)

Termine Termine...

24. Januar 2014, Frankfurt

13. November 2014, Köln

Anwenderworkshop Luftdichtheitsmessung nach DIN EN 13829 - KfW-Beraterbörse - dena-Anerkennung -

Anerkennungen und Zulassungen: Für die Energie-Effizienz-Expertenliste sind 8 Unterrichtseinheiten (davon 8 Unterrichtseinheiten gemäß Anl. 4 des Regelheftes/Fortbildungskatalog) und für die KfW-Beraterbörse 2 Unterrichtseinheiten anerkannt. Ziel des Workshops ist es, selbständig eine Leckagemessung und Gebäudedichtheitsmessung nach DIN EN 13829 durchzuführen, um die Qualität der Dichtheit eines Gebäudes verbessern und bewerten zu können. Das Thema Gebäudedichtheit ist ebenso wichtig wie das Thema Dämmung. Ein gut gedämmtes Gebäude ist nicht automatisch energieeffizient. Es muss auch dicht sein. Somit ist es unerlässlich für einen professionellen Energieberater, Architekten, etc. sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Nach Abschluss des Seminars können die Teilnehmer die Luftdichtheitsmessung in ihr Leistungsspektrum aufnehmen und Bauherren und Gebäudeeigentümer auf dem Weg zu einem dichten Gebäude beraten und begleiten. Die Kenntnisse zur Zertifizierung nach EnEV sowie die Inanspruchnahme von BAFA-Fördergeldern sind nach Teilnahme an diesem Seminar gegeben. [Anmeldungen](#)

[Deutsches Energieberater-Netzwerk \(DEN e.V.\)](#)

Kaiserleistraße 55

63067 Offenbach am Main

Tel. (069) 13 82 633 - 42

[E-Mail](#)

27. Januar 2014, Nürnberg

Photovoltaik - Eigenstromnutzung in Gewerbe, Kommune, MFH (Teil1)

Ziel des Seminars ist es, dass Sie in Bezug auf das Erneuerbare Energien Gesetz einschätzen können, welche Objekte und gewerbenahe Freiflächen geeignet sind, mit photovoltaischen Eigenverbrauchsanlagen (20 kW bis 2 MW) ausgestattet zu werden. Sie lernen die typischen Lastprofile, Solarpotentiale und Strompreise verschiedener Objektarten kennen und leiten daraus die zu erwartenden Eigenverbrauchs- und Autarkiequoten ab. Sie lernen, wie Sie zeiteffizient vorhandene Lastprofile in Dimensionierungstools anpassen. Finanzielle kurz-, mittel- und langfristige win-win Situationen für Ihre Kunden können Sie effizient und klar berechnen und den jeweiligen Entscheidungsträgern vermitteln. Dazu können Sie Orientierungshilfen zur steuerlichen Relevanz und Optimierung der Eigenverbrauchsanlagen liefern. Durch Diskussionen, Beispiele und Übungen mit Software-Planungstools wird Ihr Know-how weiter gefestigt und ausgebaut. Ein unschlagbarer Vorteil für Ihre tägliche Arbeit.

Kurs-Nr.: SP05-2014-01-27

[Solarakademie Franken](#)

Solare Dienstleistungen GbR

Landgrabenstr. 94
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/37651630
Fax: 0911/37651631

[E-Mail](#)

28. Januar 2014, Nürnberg

Photovoltaik - Eigenstromnutzung in Gewerbe, Kommune, MFH (Teil 2)

Vertiefungsseminar und Workshop zu den DGS-Betreiberkonzepten PV mieten.

Durch Ihren Seminarbesuch lernen Sie die verschiedenen Möglichkeiten der Vor-Ort Vermarktung und geeignete Kundengruppen kennen. Sie können die DGS Konzepte PV mieten kompetent vermitteln. Sie lernen das Wirtschaftlichkeitsvergleichstool der DGS Franken zu bedienen, um für sich den kalkulierten PV Stromverkaufspreis zu ermitteln und dem Kunden die Einsparpotentiale in 20 Jahren aufzuzeigen.

Kurs-Nr.:SP06-2014-01-28

[Solarakademie Franken](#)

Solare Dienstleistungen GbR

Landgrabenstr. 94
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/37651630
Fax: 0911/37651631

[E-Mail](#)

28. Januar 2014, Berlin

6. Deutsche Wärmekonferenz

Zum sechsten Mal findet die Deutsche Wärmekonferenz statt. Der Kongress hat sich als der Branchentreff für den deutschen Wärme- und Klimamarkt etabliert. Erneut kommen auf der Deutschen Wärmekonferenz wieder hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien zu einem konstruktiven Dialog zusammen. Besonders im Fokus stehen diesmal die neue Regierungskonstellation und ihre Pläne für die künftige Energiepolitik. Unter dem Titel „Neue Bundesregierung: Potenziale des Wärme- und Klimamarktes erkannt?“ diskutieren Spitzenvertreter von Verbänden sowie Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen, wie die Energiewende im Heizungskeller in den kommenden vier Jahren gelingen kann. Neben dem Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH) ist der Fachverband Gebäude-Klima e. V. (FGK) Veranstalter der Konferenz. Partner sind unter anderem die Messe Frankfurt und der VME Verlag und Medienservice Energie.

Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. – BDH: [Programm und Anmeldung](#)

31. Januar 2014, Berlin

Workshop zum Thema „Alles öko-oder nicht?-- Labels, Normen und was dahintersteckt-auf Spuren der „VerbraucherInnen-Macht“

Veranstalter: [Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände \(KNU\)](#) und der [Deutsche Naturschutzring \(DNR\)](#) Auch Umweltverbände betonen gerne die Macht der Verbraucher/-innen wenn es um die Entscheidung geht fairen Kaffee, zertifiziertes Holz oder kontrolliert biologische Lebensmittel zu kaufen. Aber was steckt hinter den Labels, wie kommen sie zustande, wo beginnt das Greenwashing und würde es sich lohnen, als Umweltbewegung aktiv zu werden? Dieser Workshop für Engagierte in Jugendumweltverbänden und engagierte junge Erwachsene im Umweltbereich will Transparenz schaffen und Handlungsmöglichkeiten identifizieren.

[Anmeldung per E-Mail](#)

Deutscher Naturschutzring
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel. 030/678 1775-98

03. Februar 2014, Dortmund

Gebietsschutz im Planungsrecht - Natura 2000 als Problem der Bau- und Fachplanung, Nr. NW143903

Unser Seminar führt Sie in die Systematik der europäischen und deutschen Vorgaben des Naturschutzrechts ein. Sie erfahren, an welcher Stelle des Planungsprozesses der (FFH-)Gebietsschutz relevant ist.

[vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin
Telefon:030 390473-170
Fax:030 390473-190

[E-Mail](#)

21. /22. Februar 2014, Osnabrück

DBU-Fachtagung Lernen durch Umweltengagement - bestechend gut!?

Modellhafte Instrumente für die Motivation Jugendlicher zu nachhaltigem Handeln

Es werden Anregungen geliefert, wie sich Jugendliche in schulischen und außerschulischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten praxisnah und handlungsorientiert engagieren können. Neben Vorträgen und Diskussionen wird es einen Markt der Möglichkeiten geben.

[Information und Anmeldung](#)

[Deutsche Bundesstiftung Umwelt \(DBU\)](#)

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 9633-0
Fax: 05419633-190

24. Februar 2014. Bingen

Fachtagung „Gebäudeenergie- und Wärmepumpe“

Die Transferstelle Bingen (TSB) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH laden gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz sehr herzlich zur 9. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe ein. Die Tagung richtet sich insbesondere an: Gebäudeenergieberater, Fachplaner, Handwerker sowie Mitarbeiter von Energieversorgungsunternehmen, Kommunale Vertreter sowie Vertreter der Wohnungswirtschaft.

[Christine Thoennes](#)

[Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB](#)

Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721 / 98 424 – 0
Fax: 06721 / 98 424 – 29

24. Februar 2014, Münster

Fachkonferenz: Die Werthaltigkeit von Bioabfall

Rechtliche Entwicklung. Gewerbliche Sammlung. Gebührenmodelle. Stoffstrom. Erfassung und Logistik. Nachhaltigkeit. Wertschöpfung. Betriebswirtschaftliches Potenzial.

Die Konferenz richtet sich an Geschäftsführer, Vorstände, leitende Angestellte aus kommunalen und privaten Entsorgungsbetrieben sowie aus den Bereichen Biomasseverwertung, Wertstoffeffassung, Stoffstrommanagement, Unternehmensentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit sowie an kommunalpolitische Entscheider. [Programm](#)

[\[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.\]](#)

Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Tel 030.7261026.0

Fax 030.7261026.10

[E-Mail](#)

25. Februar 2014, München

Schallschutz im Bereich des Straßen- und Schienenverkehrs in der Bauleitplanung und der Fachplanung

Welche technischen Grundlagen sind bei der Berechnung von Straßen- und Schienenverkehrslärm zu beachten? Welche rechtlichen Anforderungen gelten bei der Planung von Baugebieten und der Vorhabenzulassung beim Verkehrslärmschutz? Wie ist mit der Zunahme von Verkehrslärm außerhalb von Plangebieten und abseits neuer Verkehrsinfrastrukturen umzugehen? [Weitere Informationen vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28

10585 Berlin

Telefon: +49 30 390473-170

Fax: +49 30 390473-190

[E-Mail](#)

25. Februar 2014, Kassel

Fachtagung: Strategien und Instrumente zum Umgang mit Schrottimmobilien

Verwahrloste, leer stehende oder stark verfallene Liegenschaften werden vor allem dann zum Problem, wenn es sich um innerstädtische Schlüsselimmobilien handelt, die eine städtebauliche Entwicklung und Erneuerung erschweren oder unmöglich machen. Der Umgang mit diesen sogenannte „Schrottimmobilien“ stellt Kommunen und anderweitig Betroffene vor große Herausforderungen. Im Rahmen dieser Tagung soll ein Überblick über typische Problemkonstellationen und bestehende Handlungsoptionen gegeben und anhand von Fallbeispielen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

[Institut für Städtebau Berlin](#)

Schicklerstraße 5 – 7

10179 Berlin

Fon 030 2308 22-0

Fax 030 2308 22-22

[E-Mail](#)

26. Februar 2014, Hannover

Tagung: Forum Energie und Bau

Veranstalter: Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH [Anmeldung](#)

[Margareta Hollmann](#)

[Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH](#)

Zum Energie- und Umweltzentrum 1

D-31832 Springe

fon ++49 (0) 5044-97522

fax ++49 (0) 5044-97566

Vorschau:

29./ 30. April 2014, Wien

Die Umweltministerien und Umweltbundesämter Österreichs, der Schweiz und Deutschlands veranstalten in Wien die Fachtagung „Re-source 2014 – Ressourcenschonung von der Idee zum Handeln“ und setzen damit das länderübergreifende Diskussionsforum nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen in den Jahren 2009 und 2011 fort. [Programm, Anmeldung und weitere Informationen](#)

16. - 17. Mai 2014, Sonthofen

7. Bundestreffen der Regionalbewegung

Veranstalter: [Der Bundesverband der Regionalbewegung](#)

Ab sofort sind die Anmeldungen online möglich: Bei **frühzeitiger Anmeldung bis zum 15. Februar 2014** gibt es Ermäßigungen!

Folgende Themen werden u.a. angesprochen: Regionalkennzeichnung - wohin geht die Reise?, Bürokratie als Hürde für Strukturentwicklung im ländlichen Raum, Nahversorgungskonzepte.

Das vollständige Programm erhalten Sie Anfang 2014.

[Bundesverband der Regionalbewegung e. V.](#)

Geschäftsstelle

Museumstraße 1

91555 Feuchtwangen

Tel. 09852 - 13 81

Fax 09852 - 61 52 91

[E-Mail](#)

Gütenerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das

Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.03.2014! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr

beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)

